

Beiheft 10: Einschneidende Maßnahmen

Eberhard Wolff: Einschneidende Maßnahmen. Pockenschutzimpfung und traditionale Gesellschaft im Württemberg des frühen 19. Jahrhunderts.
1998. 524 S., kt.

Vorwort

Erster Teil: Der Rahmen

1. Einleitung

1. 1. Fragestellung
- 1.2. Die Bedeutung des Beispiels Pockenschutzimpfung
- 1.3. Forschungsstand
- 1.4. Quellen und Methode

2. Der analytische Rahmen

- 2.1. Das Konzept "Traditionalität"
- 2.2. Umgangsweisen mit dem Traditionalitätsbegriff und dem Modernisierungskonzept in der Forschung
- 2.3. Analyse- und Bewertungskategorien für Traditionalität

3. Rahmenbedingungen: Pocken und Pockenschutzimpfung im Württemberg des frühen 19. Jahrhunderts

3. 1. Die Vorgeschichte: Pocken und Pockeninokulation im 18. Jahrhundert
 - 3.2. Die Einführung der Vakzination
 - 3.3. Phasen der Ausbreitung
 - 3.4. Wer impft, wer darf impfen, wer soll impfen?
 - 3.5. Die Impfstoffversorgung und Impftechnik
 - 3.6. Die Pocken in den ersten Jahrzehnten der Vakzination die Kausalitätsfrage
 - 3.7. Die Ärzte und die Durchsetzung der Impfung
 - 3.8. Die Geistlichen und die Durchsetzung der Impfung
 - 3.9. Der Staat und die Durchsetzung der Impfung (1): "Weiche" Methoden
 3. 10. Der Staat und die Durchsetzung der Impfung (11): Die Stufen zum Impfwang
-

Zweiter Teil: Pocken und Pockenschutzimpfung aus der Sicht der Bevölkerung

4. Die Pocken aus der Patientenperspektive

4. 1. Die Ursachen der Pocken
- 4.2. Die Behandlung der Pocken
- 4.3. Die empfundene Bedrohlichkeit der Pocken

5. Zwischen Annahme und Ablehnung: Einstellungen und Verhaltensweisen zur Pockenschutzimpfung

- 5.1. Das Spektrum möglicher Einstellungen und Verhaltensweisen.
- 5.2. Die Verteilung von Annahme und Ablehnung der Impfung
- 5.3. Motive und Ursachen für die Ablehnung der Impfung: eine Übersicht

6. Medizinische Motive der Impfablehnung

- 6.1. Furcht vor direkten schädlichen Nebenwirkungen

Beiheft 10: Einschneidende Maßnahmen

- 6.2. Der körperliche Zustand des Impflings
- 6.3. Die angenommene physiologische Notwendigkeit der Pocken
- 6.4. Der angenommene Ersatz der Pocken durch andere Krankheiten
- 6.5. Zweifel an der Wirksamkeit

7. Nichtmedizinische Rahmenbedingungen als Motive der Impfablehnung

- 7.1. Opposition gegen eine obrigkeitliche Maßnahme
- 7.2. Die Kosten der Impfung
- 7.3. Der Zeitaufwand für die Impfung
- 7.4. Gewollter Kindertod
- 7.5. Der Unwille, der Natur oder der göttlichen Vorsehung vorzugreifen

8. Von außen zugeschriebene Ursachen der Impfablehnung

- 8.1. "Gleichgültigkeit" und Sinnverwandtes
- 8.2. Innovationsfeindlichkeit
- 8.3. "Vorurteile"
- 8.4. "Eigensinn"
- 8.5. In der Forschung überschätzte Motive

9. Ergebnisse, Schlußfolgerungen und Ausblick

- 9.1. Traditionalität im Spiegel der Impfablehnung
- 9.2. Eine Klischeevorstellung und ihre Hintergründe
- 9.3. Mögliche Modifikationen am Traditionalitäts-Modell
- 9.4. Traditionalität unter der Ärzteschaft
- 9.5. Der kritische Umgang mit den theoretischen Konzepten "Traditionalität" und Modernität
- 9.6. Die Reichweite der Ergebnisse

10. Anhang

- 10.1. Abkürzungen
- 10.2. Archivalische Quellen
- 10.3. Gedruckte Quellen
- 10.4. Sekundärliteratur
- 10.5. Glossar
- 10.6. Personen-, Orts- und Sachregister